

Heinrich Graf von Hartenstein, mit dem sein Stamm erlöschet. Der Churfürst nimmt von dem Burggrafthume u. den Ländern Besitz. Sigismund vergiebt aber beides, als erledigtes Reichslehn, an Heinrich Keuß von Plauen. — Streitigkeiten zwischen dem Kaiser und Friedrich, deren Ende er nicht erlebt.

Seit seiner Belangung zur Churwürde kam mehr Luxus an seinen Hof, und der Gebrauch des sächsischen Rechts wurde in seinen Ländern erweitert.

1428 — 1464.

Friedrich der Sanftmüthige,

geb. 1412 zu Altenburg;
† 1464, begr. zu Meissen;

regiert im Churkreise allein;
in Meissen gemeinschaftlich
mit seinen Brüdern;

1) Herzog Sigismund,
geb. 1416. (Dieser tritt
1436 in den geistlichen
Stand und wird Bischoff
von Würzburg 1440).

Sein ältester Sohn, Friedrich, der Churfürst, regiert mit seinen Brüdern Anfangs gemeinschaftlich, nur daß ihm das Herzogthum Sachsen allein bleiben muß. Friedrich ist vermählt mit Margaretha (Kaiser Friedrichs 3 Schwester).

Er vergleicht sich mit Heinrich von Plauen über das Burggrafthum Meissen (1428); doch bestimmt späterhin